

23. S o n n a b e n d s d e n 21. D e c e m b e r 1822.

Herausgeber: C. A. Böttiger.

I.

Kunstnachrichten aus Dresden.

1.

Anatomische Vorlesungen für Künstler.

Ohne Correctheit der Zeichnung keine wahre Leistung in den bildenden Künsten; ohne genaue Kenntniß der Theile und Proportionen des menschlichen Körpers keine wahre Zeichnungskunde; ohne anatomische Kenntniß des menschlichen Körpers keine genügende Kunde für den Zeichner und Bildner. Das sind unbezweifelte und allbekannte Axiomen. Wie sollen nun aber die akademischen Lehrlinge in der Kunst diese Anatomie studiren? Daß es durch bloße Zeichnungsübung in den Aet- und Modelssälen nicht abgethan sei, begreift jeder; dennoch entliefen viele von jeher den Kunstschulen, ohne etwas weiteres gethan zu haben, als nothdürftig nach Aeten und Modellen zu zeichnen. Man hat zu anatomischen Kupferstichen, Skelett-, Muskel-, Gelenkbänder-, Vorbildern seine Zuflucht genommen. Zur Wiederholung, zur Uebersicht gewiß ein sehr wünschenswerthes Hülfsmittel. Die Leser dieses Notizenblattes erinnern sich, daß selbst beim Verleser desselben eine Anatomie für die Künstler von einem Meister in diesem Fache vorbereitet wird, wie es wohl noch nicht vorhanden ist. (S. No. 21.) Allein das alles genügt nicht für einen erschöpfend, anschaulichen Unterricht. Wir können also eine Kunstakademie nicht für vollständig in ihren Lehrmitteln halten, wenn den Zöglingen derselben nicht der anatomische Saal selbst geöffnet, und darin ein bloß für das Kunstbedürfniß eingerichteter Lehrkurs, verbunden mit praktischer Uebung im Zeichnen der Präparate, für alle, die Lust dazu haben, von einem wirklichen Professor (nicht Professor oder bloßen Handlanger), der selbst Kunstsinne besitzt, erteilt wird. Freilich muß auch die Gunst der Umstände dabei eintreten, damit das, was der Hauptbestimmung nach für eigentliche medizinisch-chirurgische

Anstalten nur berechnet seyn kann, hier nun eine besondere Anwendung erhalte.

Günstiger könnten sich kaum alle Umstände für diesen Zweck vereinigen, als jetzt in Dresden. Mit dem Anfang dieses Monats hat der um unsere medizinische Lehr- und Heilanstalten vielfach verdiente Hofrath D. Seiler, als Direktor der hier blühenden medizinisch-chirurgischen Academie und Thierarzneischule, durch Sr. Majestät des Königs Bewilligungen ausdrücklich dazu beauftragt, selbst angefangen, an die von dem Hrn. Generaldirector der Academie der Künste, Grafen Witzthum von Eckstädt, durch den Jahresdirector, Prof. Matthäi, aus der Zahl der sämtlichen Zöglinge der Akademie der Künste (etwa 50 an der Zahl, aus den zwei obersten Classen,) täglich eine Vorlesung in dem Saale des Klinikums über die Muskel-, Knochen- und Gelenkverband-Lehre nach frischen Leichnamen und trocknen Präparaten zu halten, woran sich dann noch andere Belehrungen und Uebungen knüpfen werden*). Es sei uns erlaubt, hier mitzutheilen, was uns der Hochverdiente Demonstrator und Lehrer auf unsere Bitte über Ursprung und Zweck dieses anatomisch-artistischen Cours mittheilte. „Es wird sich dieser Unterricht zwar vorzüglich über die Knochen- und Muskellehre verbreiten, aber unerläßlich ist's, daß der Unterricht

*) Wir besitzen eine Vorlesung des Hofraths Hirt, worin dieser erfahrene und gelehrte Kunstkenner alles aufbietet, um zu beweisen, daß auch die griechischen Künstler schon zu den Zeiten des hohen Styls mit der aus der Bergglederkunst allein zu schöpfenden Belehrung nicht unbekannt gewesen seyn könnten. Allein sein Hauptbeweis gründet sich doch nur auf Folgerungen oder auf Stellen, die auch eine andere Erklärung zulassen. Winckelmann hielt daher die Gymnastik mit den Bädern (die Jatrakipitik) und die Orchestik der Alten für zureichend, um einen Kanon des Polykletus herzustellen. So viel ist gewiß, daß nur die Beschauung des Lebenden (der mechanischen Technik entgegengesetzt Ideale schaffen und Polygmaton's Wunder verrichtere. Es hat Kunstbeschauer gegeben, welche den plastischen Bildwerken der Alten es anzusehen sich getrauten, ob sie dem todten Glieder- und Muskelbau nachgebildet, oder bloß im Gefüß des Lebendigen erzeugt wurden.